

14 718 Stunden im Feuerwehrdienst

Aus der Hauptversammlung der Feuerwehr Neukirchen am Inn – Starke Beteiligungen bei Aus- und Fortbildungen

Von Mirja-Leena Zauner

Neuburg am Inn/Neukirchen.

Wenn man wie die Feuerwehr Neukirchen am Inn bei 657 Terminen und Anlässen in einem Jahr Dienst leistet, was 14 718 Stunden entspricht, wird deutlich: Die Feuerwehr ist nicht irgendein Ehrenamt, sie ist ein außerordentlich zeitintensives Ehrenamt. Damit ist von der hohen Belastung und Verantwortung noch gar nicht gesprochen. Wie Kommandant Uwe Vogl in der Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Neukirchen am Inn verdeutlichte, sind die Gefahren bei Einsätzen wie etwa auf der Autobahn enorm.

„Es war wieder erhebliche Konzentration gefragt“, so Vogl in seiner Ansprache. Er gab einen Überblick über das Einsatzgeschehen im vergangenen Jahr. Beisitzer (Aktiver) Dominik Kopfinger übernahm die Moderation des Abends und sprang souverän für den verhinderten Thomas Kasl ein.

37 Einsätze im Jahr 2025

Die Wehr wurde zu insgesamt 18 teils sehr schweren Verkehrsunfällen gerufen. In diesem Zusammenhang lobte Vogl die hervorragende Arbeit. Sechsmal mussten Menschen aus Fahrzeugen befreit werden. Wie bereits in den Vorjahren zu beobachten: Immer wieder kommt es bei den Einsätzen zu Unverständnis über Spernungen und auch zu verbalen Angriffen gegenüber den Einsatzkräften. „Der Ton allgemein wird rauer“, stellte der Kommandant fest. Umso wertvoller sei die vorbildliche Arbeit der Kameraden. Die stetig wiederkehrenden Ausbildungen und Schulungen tragen große Früchte, auch um die teilweise extremen physischen und psychischen Belastungen auszuhalten.

Insgesamt hatte man im Jahr 2025 mit drei Bränden zu kämpfen. Auch eine Reanimierung wurde geleistet. Alle Einsätze verliefen erfolgreich und unfallfrei, wie der Kommandant berichtete. Die durchschnittliche Ausrückstärke lag bei 16 Personen und damit deutlich über der Sollstärke. Besonders dankte Vogl den Kameraden und Angestellten des Bauhofs,



Blickten auf das Feuerwehr-Jahr 2025 zurück: Kommandant Uwe Vogl (stehend v.l.), Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes KBI Stefan Drasch, Feuerwehr-Notarzt Dr. Bernhard Beckenkamp, Fachberater Jugend für Passau Land West Sebastian Huber, Thomas Priester (40 Jahre Dienst), KBM Stefan Nestler, Franz Wimmer (40 Jahre Dienst), Leon Biereder (Neuaufnahme), Beisitzer (aktiv) Dominik Kopfinger, neuer Gruppenführer Sebastian Jetzinger, Jugendwart und Gruppenführer Tobias Lienig, Sebastian Bauer, Atemschutzwart und Gruppenführer Elias Koller, Kassier Christian Wimmer, Thomas Schärldinger, Gruppenführer Robert Koller (40 Jahre Dienst), Gerätewart Alexander Gabriel, designierter Bürgermeister Michael Voggenreiter, Gerätewart Daniel Höpfer, Schriftführerin Maria Lederer, Laurin Herbst (Neuaufnahme Jugendfeuerwehr), 2. Kommandant Robert Hinterreiter, Bürgermeister St. Thomas und Ehrenkommandant FF St. Thomas Raimund Floimayr sowie (sitzend v.l.) Ehren-KBI Ernst Fischl, Ehren-KBI und Ehrenvorsitzender des Kreisverbandes Alois Fischl, neuer Vorsitzender Jürgen Lienig, 3. Bürgermeisterin Ursula Raida, 2. Bürgermeisterin Sieglinde Hofreiter-Scheibenzuber, 1. Bürgermeister Wolfgang Lindmeier, Altbürgermeister und Ehrenbürger Josef Stöcker, Bürgermeister Wernstein Alois Stadler, Josef Zöls (50 Jahre Dienst), Ehrenbürger Dr. Heinrich Wimmer.

– Fotos: Mirja-Leena Zauner

mit denen tagsüber das Team verstärkt werden konnte. In Summe wurden 37 Einsätze mit 574 Stunden absolviert.

Insgesamt wurden 74 Termine bei Übungen, Schulungen, Lehrgängen und Fortbildungen absolviert. Die Übungen verliefen laut Vogl äußerst erfreulich. Die Beteiligung lag im Schnitt bei 20 Personen pro Übung. Rekordverdächtig war die Gemeindefeier im Juli, als 41 mitmachten. Besonderen Dank sprach Vogl den Gerätewart Alexander Gabriel, Andreas Zerzer und Dantel Höpfer aus.

Trauer in der Feuerwehr

Neben zahlreichen Danksagungen wurde im Rahmen der Versammlung auch verstorbenen Mitgliedern gedacht: Die Wehr nahm Abschied von den fördernden Mitgliedern Walter Fuchs und Wolfgang Meyer. Auch Wolfgang Priester, früherer Gerätewart, verstarb. Der Jahresbeginn 2025 war auch von einem schweren Verlust für die aktive Wehr gezeichnet: Mit großer Betroffenheit nahm man Abschied von Thomas Höllinger, der eine große Lücke in der Feuerwehr hinterließ. „Thomas hat sich über viele Jahre mit großem Engagement und Verantwortungsbewusstsein für unsere Feuerwehr eingesetzt“, sagte



Die Fleißigsten bei den Übungen: Gerätewart und Einsatzfleißigster Alexander Gabriel (links) und neuer Gruppenführer und Übungsfleißigster Sebastian Jetzinger mit Kommandant Uwe Vogl.

Kommandant Uwe Vogl

Auf Vogls Initiative wurde eine Spendenaktion für die Familie ins Leben gerufen, die 14 000 Euro einspielte.

Platznot im Feuerwehrhaus

Konstant geblieben ist die Gruppe aus 35 Atemschutzgeräteträgern, wie Elias Koller berichtete. Neu hinzugekommen sind Stephan Bauer, Philipp Klein, Leon Biereder und Jakob Birtlinger. In 197 Stunden wurde geschult und weitergebildet.

Der Kommandant gab auch einen Ausblick auf das kommende Jahr. Nach langem Warten hofft man sehr auf den Baustart des neuen Bauhofs, da die provisorische Unterstellung des neuen Fahrzeuges eine logistische Herausforderung wird. Die Räumlichkeiten des alten Bauhofs müssen auch noch schnellstmöglich saniert werden, wie Vogl bereits in der Vergangenheit forderte. Die Auslieferung des neuen Gerätewagens inklusive Rollcontainer ist für August/September geplant. Ebenfalls erwähnte Vogl nochmals die Ausgaben der Pager, über die die digitale Alarmierung bereits seit letztem Jahr laufe, auch die Streifen in der Gemeinde sind bereits umgerüstet. Auch die SMS-Alarmierung wurde umgestellt und kommt jetzt über eine Schnittstelle direkt von der integrierten Leitstelle.

„Sicherheit ist kein Zufall“

Der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes KBI Stefan Drasch hob hervor, dass die Leistungen der Neukirchner Wehr außerordentlich seien. „Sicherheit ist kein Zufall“, sagte er und verwies auf die zahlreichen Ausbildungen. Höchst erfreulich sei, dass sowohl der Nachwuchs gesichert und auch das Vereinsleben gut aufgestellt sei.

„Der Verein pflegt die Kameradschaft, die ein sehr wichtiger Kitt ist“, sagte Drasch. „Feuerwehr muss auch schön sein, dann funktioniert es gut.“ Es sei spürbar, dass der Zusammenhalt in Neukirchen an erster Stelle stehe, was auch dem unermüdlichen Einsatz des Kommandanten zu verdanken sei. Dem neuen Vorsitzenden Jürgen Lienig wünschte Drasch ein glückliches Händchen. Bürgermeister Wolfgang Lindmeier und Raimund Floimayr (St. Thomas) fanden lobende Worte für die verlässliche Arbeit und rege Ausbildungstätigkeit der Wehr.

Wichtige Personalien

Vier Neuaufnahmen (Doppelmitgliedschaften): Philipp Klein, FF Passau Ibstadt, Jakob Birtlinger FF, Neuburg am Inn, Stephan Bauer, FF Neuburg am Inn, Leon Biereder, FF Huthurm.

Wechsel von aktiv in fördernden Status: Eugenio Gambale; Verlust aus dem aktiven Dienst durch Tod: Thomas Höllinger.

Offiziell verabschiedet: Notarzt Dr. Bernhard Beckenkamp (weiterhin aufgrund einer Sonderregelung als Arzt verfügbar)

Dominik Eggersdorfer scheidet aus der Position des **Gruppenführers** aus.

Beförderungen zum Oberfeuerwehrmann: Lukas Bruckner, Thomas Schärldinger; zum Löschmeister: Sebastian Jetzinger

Dienstalterabzeichen erhielten für 10 Jahre Elias Koller, für 40 Jahre Robert Koller, Thomas Priester, Franz Wimmer und für 50 Jahre Josef Zöls.

2025 am **einsatzfleißigsten:** Alexander Gabriel (24 Einsätze)

Im Jahr 2025 am **übungsfleißigsten:** Sebastian Jetzinger (17 Übungen)

Die Feuerwehr in Zahlen

53 Aktive, davon zwei Frauen
11 Feuerwehranwärter in der Jugendfeuerwehr, davon vier Frauen

25 passive Mitglieder
288 fördernde Mitglieder, darunter sieben Ehrenmitglieder
377 Mitglieder insgesamt
17 Mitglieder in der Kinderfeuerwehr, acht Buben, neun Mädchen